

Inhalt

Vorwort	9
1. Einführung: Gewalt als religiöse Gemeinschaftshandlung	11
Darf man religiöse Gewalt verstehen wollen?	11
Religiöse Gewaltpraktiken	15
Wie intolerant ist der Monotheismus?	17
Religiöse Gemeinschaften als Träger von Gewalthandlungen	19
Religiöse Rahmungen gemeinschaftlicher Handlungen	23
2. Der Machtzuwachs religiöser Vergemeinschaftung	28
Die Ambivalenz religiöser Gemeinschaftlichkeit	28
Gemeindereligiosität in Judentum, Christentum und Islam	30
Religiöse Gemeinschaften als zivilgesellschaftliche Akteure	35
Verantwortungs- und Gesinnungsethik	45
3. Konflikte mit alternativen Religionsgemeinden:	
USA 1978 und 1993	48
Peoples Temple	48
Mord und Selbstmord	51
Kollidierende Handlungsskripte im Kampf um Waco	54
Weltbilder müssen übersetzt werden	60
Religiöse Handlungsmodelle und Gewalt	61
4. Jeder Tag Aschura, jedes Grab Kerbala: Iran 1977–1981	64
Ein schiitisches Umsturzritual wird neu inszeniert	66
Die Tyrannei der Verwestlichung	69
Kerbala wird zum Handlungsmodell	72
Inszenierungen des Märtyrertodes	77
Die Kategorie des Fundamentalismus	80
Die USA bleiben gefangen in ihren eigenen Annahmen	81

5. Die «Partei Gottes» greift in den Krieg ein:

Libanon 1975–2000 83

Die Macht der libanesischen Religionsgemeinschaften 84

Die Aktivierung der Schiiten und das Verschwinden
ihres Imams Musa al-Sadr 85

Hizbollah: Die Partei Gottes entsteht 88

Märtyrer zwischen individueller Entscheidung
und gemeinsamer Verantwortung 92

Die Hizbollah als zivilgesellschaftlicher Akteur 95

6. Israels Kriege der Erlösung 101

Eine zweideutige Resolution der Vereinten Nationen 101

Der säkulare Zionismus und seine ultraorthodoxen Gegner 104

Eine heilsgeschichtliche Umdeutung der zionistischen

Besiedlung Palästinas 106

Konflikte zwischen der Regierung Israels und den Siedlern 109

Strafe für die Nicht-Besiedlung der «Erlösten Gebiete» 110

Siedlergewalt gegen den Friedensprozess 115

Postzionismus 121

7. Eifern für das Stiftungsland Palästina 123

Islam und Islamismus in Palästina 125

Die erste Intifada 133

Die gesegnete Intifada der Grenzkämpfer 135

Palästina als Stiftungsland des Propheten 137

Märtyreroperationen bzw. Selbstmordanschläge 139

Das Verhältnis der Hamas zu Israel: «Koexistenz im Konflikt» 142

8. Amerikanische Protestanten bereiten den

endzeitlichen Kriegsschauplatz in Palästina vor 145

Die Entsäkularisierung der US-Außenpolitik 148

Prämillenarische Konstruktionen zeitgenössischer Politik 150

Das Wunder der Wiederherstellung Israels 152

Die Popularisierung des prämillenarischen Geschichtsbildes 156

9. Am 11. September 2001:

Ein Kriegszug auf dem Wege Gottes 161

Jihadisten in Afghanistan werden zur Basis
eines weltweiten Netzwerks 161

Kriegerischer Jihad als Maxime von Gesinnungsethik 165

Al-Qa'ida: Knotenpunkt weltweiter Netzwerke 168

Die Hamburger Zelle und die Vorbereitung des Kriegszugs 171

Die geistliche Anleitung für den 11. September 174

Die Kultivierung eines Kriegerethos in der Diaspora 182

10. Ein grenzenloser Krieg der USA gegen den Terror 185

Das amerikanische Konzept von Terrorismus 185

«Der Ruf der Geschichte»: Ein globaler Krieg

von ungewisser Dauer 189

Ein Angriff auf das Sozialkapital islamischer Netzwerke 192

Die Suspendierung des Kriegsrechts für gefangene Jihadisten 195

11. Schlussbetrachtung: Religionskriege im Zeitalter der Globalisierung 198

Neue Formen religiöser Gemeinschaftlichkeit und Gewalt 198

Heilsgeschichtliche Deutungsrahmen und Handlungsskripte 199

Heilsgeschichtliche Szenarien religiöser Gewalt 203

Wie kann man den Zyklus religiöser Gewalt unterbrechen? 206

Anmerkungen 208

Literatur 239

Register 266